

Karen Evers M.A.
Erbprinzenstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 175-2250
F +49 721 175-2333
presse @ blb-karlsruhe.de

Ausstellung „Rheinheimisch – Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein“

Die Frage nach Heimat erfährt derzeit eine große Resonanz, auch zahlreiche kulturhistorische Ausstellungen setzen sich mit der bewussten Konstruktion von Heimat auseinander. Anlässlich der diesjährigen Heimattage Baden-Württemberg hat die Badische Landesbibliothek in ihren umfangreichen historischen Beständen zu diesem Thema recherchiert – geht sie doch auf die einstige Büchersammlung der Markgrafen von Baden zurück und verfügt somit über eine Vielzahl von Objekten zur „heimischen“ Kulturgeschichte am Oberrhein.

Die Ausstellung „Rheinheimisch – Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein“ zeigt 70 aussagekräftige Exponate zu geschichtsträchtigen Orten des badischen Landesteils. Neben mittelalterlichen Handschriften, neuzeitlichen Drucken und Karten aus den Sammlungen der BLB finden sich darunter auch einschlägige Leihgaben aus baden-württembergischen Museen, Archiven und Bibliotheken. „Mithilfe der Leihgaben – darunter ein um 1860 gefertigter Bollenhut aus dem Augustinermuseum in Freiburg – können wir dem Publikum eine umfassende Sicht auf das volkskundliche Ausstellungsthema vermitteln“, so die Ausstellungskuratorin Karen Evers.

Thema der Ausstellung sind nämlich nicht nur real existierende Orte der Region, sondern auch historische Personen, Ereignisse sowie Werke der Literatur und Bildenden Kunst, die das kollektive Gedächtnis der Bevölkerung noch heute prägen. Beim Rundgang durch die Ausstellung lernt der Besucher zwölf badische Gedächtnisorte kennen und kann dabei der Frage nachgehen, was Heimat für ihn persönlich bedeutet.

In einer Tour d’horizon geht es durch die badische Landesgeschichte: Exklusiv präsentiert wird an einem Tag der Ausstellung das um 1490 entstandene Stundenbuch des für Baden höchst erfolgreich wirkenden Markgrafen Christoph I. Nur wenig später entstand das Lehenbuch des Kurfürsten Ludwig V. von der Pfalz, das die Darstellung einer idyllischen Badeszene als Verweis auf die ursprüngliche Bedeutung des Namens Baden zeigt und vom Generallandesarchiv Karlsruhe für die Laufzeit der Ausstellung zur Verfügung gestellt wurde.

Pressemitteilung
Nr. 40 vom
17. Oktober 2017



**Rheinheimisch –
Ausgewählte
Erinnerungsorte
am Oberrhein**
8.11.2017–
3.2.2018
Eintritt frei

Neben diesen hochkarätigen handschriftlichen Originalen des Spätmittelalters werden in der Ausstellung auch Landschaftsveduten von Carl Ludwig Frommel präsentiert, dessen vielfach verbreitete Stahlstiche im 19. Jahrhundert zur internationalen Bekanntheit der „Sommerhauptstadt“ Baden-Baden beitrugen. Der erste Großherzog Karl Friedrich I. von Baden förderte nicht nur die Künste, sondern auch die Wissenschaften – das beweist die 1805 in Karlsruhe herausgegebene *Flora Badensis* des Naturforschers Karl Christian Gmelin. Erstmals zu sehen ist in der Ausstellung auch das zu Beginn dieses Jahres von der Badischen Landesbibliothek erworbene Blumenbuch *Flora Kuppenheimensis*, das mit seinen reizvollen Pflanzendarstellungen einen wesentlichen Beitrag zu Gmelins Dokumentation der oberrheinischen Botanik leistete.

Einblicke in die Kulturlandschaft des Rheins geben handgezeichnete und gedruckte Rheinlaufkarten der badischen Ingenieure Johann Gottfried Tulla und Max Honsell, die für das technische Großprojekt der Rheinkorrektur verantwortlich waren und den mäandrierenden Fluss in ein festes Bett zwangen. Zahlreiche Reiseführer offenbarten neben aufklappbaren Rheinpanoramen im handlichen Leporello-Format das große Interesse, das dem Rhein seit Beginn des 19. Jahrhunderts von touristischer Seite aus entgegengebracht wurde.

Die älteste Karte des Schwarzwaldes mit dem Titel *Silva Nigra* stammt von dem Humanisten Sebastian Münster und entstand im 16. Jahrhundert. Bereits die Alemannen sowie römische Chronisten der Spätantike hatten das Gebiet mit diesem Begriff bezeichnet – vermutlich aufgrund der ursprünglichen Dunkelheit und Undurchdringlichkeit des Waldes. Entwürfe für Uhrenschildmaler, Grafiken von Schwarzwaldhäusern sowie Buchillustrationen von Wilhelm Hasemann thematisieren die kulturelle Entdeckung des Schwarzwaldes im 19. Jahrhundert und seine erfolgreiche internationale Vermarktung, insbesondere durch das populäre Bollenhutmotiv. Dessen historische Entwicklungsstadien kann der Ausstellungsbesucher auch in einer um 1920 entstandenen Zeichnung des Grafikers Curt Liebich nachvollziehen.

Das bunte Begleitprogramm zur Ausstellung, darunter u.a. öffentliche Kuratorenführungen, eine Podiumsdiskussion mit prominenten Gästen zum Thema „Was ist Heimat?“ sowie ein Poetry Slam, regt zur Auseinandersetzung mit dem Verständnis von Heimat an.



Daten zur Ausstellung

„Rheinheimisch – Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein“

Laufzeit: 8. November 2017 bis 3. Februar 2018

Pressetermin am Dienstag, 7. November 2017, um 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung am Dienstag, 7. November 2017, um 19.00 Uhr

Beim Eröffnungsprogramm am 7. November 2017 um 19.00 Uhr sprechen:

Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen

Ltd. Bibliotheksdirektorin der Badischen Landesbibliothek

Dr. Sven von Ungern-Sternberg

Präsident des Vereins Badische Heimat e.V.

Karen Evers M.A.

Kuratorin der Ausstellung

Musikalische Umrahmung durch Anna Zassimova

Abbildungsmaterial zu einer Auswahl von Exponaten steht für Sie im Pressebereich der BLB als Download zur Verfügung. Hierfür ist eine einmalige Registrierung unter <http://www.blb-karlsruhe.de/presse/> erforderlich.



**Begleitprogramm zur Ausstellung
„Rheinheimisch – Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein“**

Öffentliche Kuratorenführungen

Sa, 25.11.2017, 11.00 Uhr
Mit Karen Evers M.A.

Sa, 27.1.2018, 11.00 Uhr
Mit Karen Evers M.A.

Treffpunkt jeweils im Ausstellungsraum der BLB

Ausstellungsführungen mit Exkursionen

„Johann Gottfried Tulla und die Rheinbegradigung“

Fr, 10.11.2017, 9.00–14.00 Uhr

Mit Sigurd Werner und Karen Evers M.A.

Max. 20 Teilnehmer; Teilnahme nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung im Sekretariat unter T +49 721 175-2201 bis spätestens 3. November 2017

Treffpunkt: Ausstellungsraum BLB, im Anschluss Fahrt mit der Straßenbahn nach Maxau. Die Kosten der Straßenbahnfahrt trägt jeder Teilnehmer selbst.

„Der Maler Wilhelm Hasemann und die Erfindung des Bollenhutes“

Fr, 12.1.2018, 9.00–16.00 Uhr

Mit Karen Evers M.A.

Max. 25 Teilnehmer; Teilnahme nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung im Sekretariat unter T +49 721 175-2201 bis spätestens 8. Januar 2018

Treffpunkt: Ausstellungsraum BLB, im Anschluss Fahrt mit der DB nach Gutach in das Kunstmuseum Hasemann-Liebich. Die Kosten der Fahrt sowie den Museumseintritt trägt jeder Teilnehmer selbst.



Exklusive Präsentation eines mittelalterlichen Stundenbuches aus markgräfllichem Besitz

Sa, 9.12.2017, 10.00–18.00 Uhr, Sonderführung um 11.00 Uhr
Mit Karen Evers M.A.
Treffpunkt im Ausstellungsraum der BLB

Podiumsdiskussion

„Was ist Heimat? Identitäten zwischen Baden, der Welt und dem Himmel“

Di, 28.11.2017, 19.00 Uhr
Wo? Vortragssaal der BLB
Mit Annette Borchardt-Wenzel (BNN), Dr. Pater Thomas Maier (Katholisches Dekanat), Meri Uhlig (Integrationsbeauftragte der Stadt Karlsruhe) und Dr. Sven von Ungern-Sternberg (Landesverein Badische Heimat e.V.)
Moderation: Dr. Albert Käuflein und Karen Evers M.A.

Lesebühne „An WOrt und Stelle“

Heimattexte

Do, 11.1.2018, 19.00 Uhr
Wo? Vortragssaal der BLB
Mit Nikita Gorbunov und Artem Zolotarov
Karten können Sie unter T +49 721 175-2201 reservieren.
Eintritt 5,00 EUR an der Abendkasse

Bücherfunde in der Lounge

Musterblätter für die Uhrenschildmaler des Schwarzwaldes

Do, 18.1.2018, 18.00 Uhr
Mit Karen Evers M.A.
Wo? Lounge im Wissenstor
Eintritt 3,00 EUR; kostenfrei für Mitglieder der Badischen Bibliotheksgesellschaft



Workshop

Heimat... Ein Zauberwort näher betrachtet

Sa, 20.1.2018, 10.00–16.30 Uhr

Mit Ulrike Hanstein und Karen Evers M.A.

Wo? Reinhold-Frank-Straße 48 und Ausstellungsraum der BLB

Teilnahmebeitrag 48,00 EUR inkl. Ausstellungsführung und Imbiss

Anmeldung unter T +49 721 824673-10 bis 12. Januar 2018

Lesung mit Sabine Magnani von Petersdorff

„Mein Rom ist überall“

Fr, 2.2.2018, 19.00 Uhr

Wo? Vortragssaal der BLB

Eintritt frei